

Bemerkungen zum vorliegenden Jahresabschluss

Erfolgsrechnung / Budgetvergleich

Einleitung

Das finanzielle Ergebnis schliesst mit rund Fr. 1'700 positiv ab. Dies ist um Fr. 59'800 besser als im Budget vorgesehen war. Zudem wurden Fr. 175'000 als Vorfinanzierung für die neue Heizung für die Schulanlagen reserviert. Dieser Posten war nicht budgetiert und beeinflusst das ausgewiesene Ergebnis negativ.

Im Folgenden werden die Detailabweichungen in den einzelnen Funktionen erläutert:

0. Allgemeine Verwaltung

Die Allgemeine Verwaltung schliesst **rund Fr. 43'400 besser** ab als erwartet. Die Auslagen für RPK und Wahlbüro, für Sitzungsgelder des Gemeinderates, für externe Berater und für Weiterbildungen sind um Fr. 18'100 tiefer als budgetiert. Hinzu kommen Einsparungen von Fr. 10'700 bei verschiedenen kleinen Posten in der Verwaltung. Mehrerträge finden wir für Bau- und Kanalisationsbewilligungen (Fr. 9'500) sowie einer periodengerechten Angleichung der Kantonsabgeltung für die Steuerveranlagungen durch die Gemeinde (Fr. 5'100).

1. Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Gesamthaft schliesst die öffentliche Ordnung und Sicherheit um **rund Fr. 19'100 schlechter** ab als budgetiert. Hauptgrund sind einmalige Kosten im Zusammenhang mit dem Standortwechsel der KESB von Gelterkinden nach Sissach. (Fr. 30'500) und höheren laufenden Ausgaben bei der KESB im Rechnungsjahr (Fr. 2'800). Hingegen mussten für Geometerleistungen und Beiträge an den Kanton Fr. 8'200 weniger ausgegeben werden. Bei der Feuerwehr sind die laufenden Kosten Fr. 6'700 tiefer; bei der Verteidigung (Schiesswesen und Zivilschutz) dafür um Fr. 700 höher.

2. Bildung

Bei unserem grössten Ausgabenbereich – der Bildung – waren die **Nettoausgaben um rund Fr. 112'100 höher** als budgetiert.

<i>Bereich</i>	<i>Differenz in Fr.</i>
Kindergarten	3'048
Primarschule	14'000
Musikschulen	3'490
Schulleitung / Schulsekretariat	10'786
Neues Schulhaus	-12'230
Altes Schulhaus	8'054
Mehrzweckhalle / Freigelände	35'874
Vorfinanzierung Heizungsverbund	-175'000
Sonstige Ausgaben	-170

Bei den zwei Schulhäusern und der Mehrzweckhalle sind der allgemeine Unterhaltsaufwand und die Betriebskosten kleiner als angenommen. Hingegen ist der Heizöl-einkauf etwas höher. Bei der Mehrzweckhalle ist zusätzlich die Vorfinanzierung von Fr. 175'000 für die Erneuerung der Heizungen in den drei Schulgebäuden verbucht worden. Mit diesem Vorgehen können künftige Belastungen für die Abschreibungen - mindestens teilweise - kompensiert werden.

3. Kultur, Sport, Freizeit, Kirche
Der Aufwand ist um rund Fr. 3'000 kleiner. Die Abweichungen finden wir bei mehreren kleinen Ausgabeposten.

4. Gesundheit
Der effektive **Aufwand ist um rund Fr. 4'600 kleiner** als im Budget. Die Pflegebeiträge an die Altersheime bewegen sich auf dem Vorjahresniveau (Fr. 73'800) und sind damit Fr. 6'200 unter dem budgetierten Betrag. Tiefer ist auch der Beitrag an die Spitex (Fr. 1'600). Hingegen sind die Gesamtausgaben für die Schulzahnpflege massiv gestiegen. Die Ausgaben betragen Fr. 41'350. Den Eltern wurde ein Anteil von Fr. 31'500 in Rechnung gestellt. Der Gemeindeanteil ist um Fr. 3'200 höher als veranschlagt.

5. Soziale Sicherheit
Hier finden wir die grösste positive Abweichung. Der **Nettoaufwand ist um rund Fr. 70'800 tiefer** als angenommen. Davon entfallen Fr. 55'400 auf die eigentliche Sozialhilfe und das Asylwesen. Die effektiven Ausgaben liegen bei Fr. 104'700 und die Rückerstattungen bei Fr. 19'100. Die restlichen Differenzen kommen aus den Beiträgen an den Kanton für Ergänzungsleistungen bei der AHV (Fr. 7'900), dem Gemeindebeitrag an die Altersheimkosten über der EL-Obergrenze (Fr. 4'800) und Minderkosten bei der Sozialhilfebehörde (Fr. 3'100).

6. Verkehr
Auch hier ist der **effektive Aufwand tiefer und zwar um rund Fr. 20'200**. Der grösste Teil der Einsparungen finden wir beim allgemeinen Strassenunterhalt (Fr. 10'300) sowie bei den Auslagen für den Winterdienst (Fr. 7'000).

7. Umweltschutz und Raumordnung
Hier ist der **Aufwand um rund Fr. 1'300 kleiner** als angenommen. Der Gemeindeanteil an den Friedhofkosten ist um Fr. 2'100 höher; hingegen sind die Ausgaben in der Raumordnung (Vermessungen) um Fr. 6'000 geringer ausgefallen. Kleinere Kostenüber- oder Kostenunterschreitungen entfallen auf die Kadaverentsorgung, Hundehaltung und Luftreinhaltung.

8. Volkswirtschaft
Auch auf dieser Funktion sind die **Nettoaussgaben um Fr. 7'400 kleiner** als im Budget. Der grösste Teil betrifft die Forstwirtschaft. Hier sind der Unterhalt für Waldwege (Fr. 5'000) und der Gemeindebeitrag an Leistungen für die Öffentlichkeit (Fr. 2'600) kleiner als budgetiert.

9. Finanzen und Steuern
Der Mehrertrag beläuft sich auf rund Fr. 40'200. Im Detail sind dies:

Grund	Betrag
Steuern aktuelles Jahr	23'135
Steuern Vorjahre	-107'540
Zinsendienst Steuern	-4'232
Sonderlastenabgeltung d. Kanton für Sozialhilfe	6'900
Beitrag durch Kanton für Finanzausgleich	75'000
Beitrag durch Kanton als Folge der Annahme der Fairness-Initiative durch das Stimmvolk	41'800
Beitrag durch Kanton für EL AHV, 6.PS-Klasse, usf.)	7'000

10. Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung

Budgetiert war ein Verlust von Fr. 10'000; effektiv resultiert ein **Gewinn von Fr. 32'787.56**. Die grössten Abweichungen finden wir:

Kostenart	Franken
Lohn des Brunnenmeisters	5'555
Ersatz Wasseruhren/Ventile	6'500
Reinigung Reservoir	4'500
Wasseruntersuchungen/Vermessungen	2'600
Unterhalt Leitungsnetz	10'300
Wasserankäufe aus dem Zweckverband Wasserversorgung oberes Homburgertal	3'700
Tiefere Abschreibungen wegen den Einnahmen aus Anschlussgebühren	6'200
Höhere Erlöse aus Wasserzinsen, Zählermieten und Beiträgen durch die Gebäudeversicherung	3'000

Abwasserbeseitigung

Auch hier ergibt sich ein grosser **Gewinn von Fr. 49'845.19**; budgetiert war ein Verlust von Fr. 100. Die Hauptabweichungen zum Budget sind:

Kostenart	Franken
Mangels Verrechnung mit Anlagewerten sind die erhobenen Anschlussgebühren der Erfolgsrechnung gutzuschreiben	50'800
Tiefere Erlöse an Abwassergebühren	-1'500
Entschädigung an die Kläranlagen des Kantons	-6'900
Unterhalt, Abschreibungen	6'000
Mehrwertsteuerabrechnung	3'100
Vermessungskosten	-2'000

Abfallbeseitigung

Diese Spezialfinanzierung schliesst mit einem **Verlust von Fr. 30'957.25** ab; budgetiert war ein Mehraufwand von Fr. 10'800. Der Unterschied basiert auf folgenden Tatsachen:

Kostenart	Franken
Tieferer Erlös Abfallmarken	-2'600
Mehrkosten bei der Anschaffung der neuen Container	-1'900
Erstellen Stromanschluss für die Müllpresse	-18'100
Tiefere Entsorgungskosten für Hauskehricht, Glas, Blech, usf.	2'500

Investitionen

Von den geplanten Investitionen wurden nur diejenigen in der Wasserversorgung realisiert, nämlich die Beiträge an den Zweckverband Wasserversorgung oberes Homburgertal für die generelle Entwässerungsplanung (Fr. 9'604.23) und die Erneuerung des Pumpwerks Bündtenmatt.in Läufelfingen (Fr. 132'186.60). Für diese beiden Projekte wurden Fr. 174'900 budgetiert, effektiv lagen die Kosten bei rund Fr. 141'800. Eingenommen wurden in der Wasserversorgung Fr. 56'900 für Anschlussgebühren; budgetiert waren Fr. 60'000.

Bilanz per 31. Dezember 2018

Aktiven		Soll	Haben
Flüssige Mittel		2'474'255	
Forderungen	1)	1'016'572	
Wertberichtigung für mögl. Verluste	1)	-337'701	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2)	153'358	
Sachanlagen Finanzvermögen		339'035	
Sachanlagen Verwaltungsvermögen		1'328'956	
Passiven			
Laufende Verpflichtungen	3)		357'426
Passive Rechnungsabgrenzung			28'590
Rückstellungen für Pensionskasse	4)		87'000
Fonds Schutzraumbauten			56'999
Eigenkapital	5)		4'267'761
Vorfinanzierung neue Heizung	5)		175'000
Reingewinn	5)		1'699
Total		4'974'475	4'974'475

- 1) Unter den Forderungen finden wir Steuerausstände von Fr. 655'946. Mögliche Verlustrisiken wurden einzeln angeschaut und mit Fr. 319'200 bewertet. Weiter sind Guthaben von Fr. 201'076 gegenüber den Kreisschulgemeinden berücksichtigt. Der Rest kommt aus Forderungen für Bewilligungen, Schulzahnpflege, Anschlussgebühren, usf.
- 2) Darin enthalten sind Steuerabgrenzungen von Fr. 140'900 sowie die Vorauszahlungen Januar für die Sozialhilfeempfänger und mögliche Guthaben aus den noch nicht genehmigten Schlussabrechnungen bei der Feuerwehr und der regionalen Musikschule.
- 3) Der Kanton verlangt auch bei den Steuern das Bruttoprinzip. Somit müssen überzahlte Steuerforderungen (z.B. höhere Zahlungen bei der provisorischen Rechnung) als Schulden ausgewiesen werden. Es sind Fr. 144'900 berücksichtigt. Zudem sind zu viel bezahlte Vorausleistungen von KSH-Gemeinden (Fr. 85'200) enthalten.
- 4) Vom Kanton wird eine Rückstellung von Fr. 213 pro Einwohner empfohlen. Diese Rückstellung wurde im Jahr 2016 gebildet und im Berichtsjahr – wegen der höheren Einwohnerzahl – entsprechend erhöht. Die aktuelle Deckung der Pensionskasse liegt – trotz dem schlechten Börsenjahr 2018 – über 100%. Durch die Senkung des technischen Zinssatzes und der Neugestaltung des Vorsorgereglements auf den 1. Januar 2019 dürfte der Deckungsgrad unter die 100% fallen. Zur Tilgung dieses Finanzloches bei den Lehrerlöhnen ist diese Rückstellung vorgesehen. Natürlich wird der Anteil aller KSH-Gemeinden gemeinsam in der Schulabrechnung abgerechnet. Jede Gemeinde musste aber einen gewissen Betrag als mögliche Schuld in ihrer eigenen Bilanz berücksichtigen. Genaue Zahlen und Berechnungen der Basellandschaftlichen Pensionskasse liegen noch nicht vor.
- 5) Im ausgewiesenen Eigenkapital von Fr. 4'267'761 sind die drei Spezialfinanzierungen Wasserversorgung (Fr. 138'755), Abwasserbeseitigung (Fr. 697'875) und Abfallbeseitigung (Fr. 37'663), also total Fr. 874'293 enthalten. Das freie Eigenkapital (ohne Gewinn 2018) beträgt knapp Fr. 3.4 Mio. oder Fr. 8'118 pro Einwohner. Vom Gewinn 2018 werden Fr. 175'000 als Vorfinanzierung für die neue Heizung für die Schulanlagen separat verbucht.